

Kölner Ärztin erneut in Ethikrat berufen

Die Kölner Ärztin und **Professorin Dr. Christiane Woopen**, Leiterin der Forschungsstelle Ethik des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der Uniklinik Köln, ist für vier weitere Jahre in den Deutschen Ethikrat berufen worden. Woopen ist seit 2001 Mitglied in diesem Gremium.

ble

115. Deutscher Ärztetag in Nürnberg

Vom 22. bis zum 25. Mai 2012 kommen in Nürnberg 250 Delegierte zum 115. Deutschen Ärztetag zusammen, aus Nordrhein sind es wie in den Vorjahren 29. Themen des diesjährigen deutschen Ärzteparlamentes sind die künftige Finanzierung des Gesundheitswesens, die ausstehende Novelle der Gebührenordnung für Ärzte und das geplante Patientenrechtgesetz. Weitere Informationen: www.baek.de

ble

RKI: Neue Website

Das Robert Koch-Institut in Berlin hat seine Internetpräsenz neu gestaltet. Ärztinnen und Ärzte in Praxis, Klinik oder öffentlichem Gesundheitsdienst sollen sich so schneller, unkomplizierter und anschaulicher über wichtige Themen rund um die Gesundheit informieren können. Mitte des Jahres soll auch eine mobile Version für Smartphones online gehen. Pro Monat verzeichnet das RKI als zentrale Behörde auf dem Gebiet der Biomedizin rund fünf Millionen Seitenaufrufe, während der Influenzapandemie im November 2009 waren es knapp 36 Millionen aufgerufene Seiten. www.rki.de

ble

Ärztetkammer Nordrhein



www.aekno.de

Für auszubildende Ärztinnen und Ärzte und Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) bietet die Homepage der Ärztekammer Nordrhein unter www.aekno.de/MFA eine Fülle an Infos, Dokumenten und Services an. Neben Basisinformationen zum Beruf der MFA finden Interessierte in der Rubrik auch Vor-

drucke für Ausbildungs-, Anstellungs- oder Praktikumsverträge, die direkt am Computer ausgefüllt und ausgedruckt werden können. Weitere Inhalte sind die Tarifverträge zum Gehalt, zur betrieblichen Altersversorgung sowie der Manteltarifvertrag. Auszubildende Ärztinnen und Ärzte können sich auf einen Klick zu Fragen der Ausbildung, den Ausbildungsrahmenplan oder die Abfassung eines Ausbildungszeugnisses informieren.

MFA finden auf zahlreichen Seiten der Kreisstellen (www.aekno.de/Kreisstellen) Informationen zu Ansprechpartnern vor Ort, den Berufsschulen sowie den Terminen für die Zwischen- und Abschlussprüfungen. Ein weiterer kostenloser Service für MFA wie für Ärztinnen und Ärzte ist die Ausbildungsplatzbörse unter www.aekno.de/Jobboerse.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse online-redaktion@aekno.de.

bre

Professor Dr. Peter Knuth verstorben

Im Alter von 65 ist nach kurzer, schwerer Krankheit am 21. Februar 2012 Professor Dr. Peter Knuth verstorben. Knuth kam über Umwege in die Medizin: Nach Ausbildung und Tätigkeit im Polizeidienst, zuletzt als Hauptkommissar, absolvierte Knuth eine Ausbildung zum Rettungssanitäter, um schließlich in Düsseldorf Medizin zu studieren. Nach der Weiterbildung zum Anästhesisten war Knuth kurzzeitig als Chefarzt in Hammelburg tätig. Ende 1986 begann er sein berufspolitisches Engagement bei der Bundesärztekammer. Bis 1997 leitete er dort das Dezernat II, das sich insbesondere mit Fragen der Weiterbildung beschäftigte. Gemeinsam mit Professor Dr. Dr. Jörg-



Die nordrheinische Ärzteschaft trauert um einen verdienten Kollegen: **Professor Dr. Peter Knuth**
Foto: privat

Dietrich Hoppe legte er 1992 auf dem Deutschen Ärztetag in Köln die Basis für eine Reform der Weiterbildungsordnung. Von 1997 bis 2005 war Knuth als Geschäftsführer und später als Hauptgeschäftsführer des Berufsverbandes Deutscher Internisten tätig. Die nordrheinische Ärzteschaft trauert um einen verdienten Kollegen.

RhÄ

Aids-Hilfe fordert Strafrechtsänderung

Die Deutsche Aids-Hilfe (DAH) fordert die Abschaffung der Strafbarkeit selbstbestimmter sexueller Handlungen, bei denen HIV übertragen worden ist oder hätte übertragen werden können. Solange HIV-Übertragung und -Exposition kriminalisiert würden, müssten Gerichte zumindest berücksichtigen, dass eine gut funktionierende HIV-Therapie genauso wirksam vor der Übertragung des Virus schützt wie Kondome. Nach Ansicht der DAH bürdet die Strafbarkeit die Verantwortung einseitig Menschen mit HIV auf. Zudem könne diese dazu führen, dass Menschen sich nicht testen lassen und Menschen mit HIV ihre Infektion aus Angst vor Stigmatisierung verschweigen.

ble

2,9 Prozent mehr Gehalt für Ärzte an AVR-Kliniken

Die Ärztinnen und Ärzte an evangelischen Kliniken, welche die Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Diakonischen Werkes anwenden, erhalten rückwirkend zum 1. März 2012 2,9 Prozent mehr Gehalt. Zudem wurden erstmals Nachtzuschläge von 15 Prozent bei der Vergütung der Bereitschaftsdienste und ein erhöhter Zuschlag von 15 Prozent für Vollarbeit und Rufbereitschaftsinanspruchnahme in der Nacht vereinbart. Außerdem gibt es ab Ok-

tober zusätzliche Entgeltstufen. Die Entgelte liegen fünf Prozent über den bisherigen. Zudem werden einzelne Laufzeiten von Entgeltstufen um bis zu zwei Jahre verkürzt.

Für nächtlichen Bereitschaftsdienst gibt es im Bereich der Diakonie nun auch einen pauschalierten Anspruch auf Zusatzurlaub: für 144 Stunden Dienst in der Zeit von 21 Uhr bis 6 Uhr wird es einen Tag Zusatzurlaub geben, ein zweiter Tag wird ab

288 Stunden im Jahr gewährt. Bei der Vereinbarung über die neuen AVR der Diakonie handelt es sich rechtlich nicht um einen Tarifvertrag, daher ist die Einigung zeitlich nicht befristet. Weitere Besonderheit: Neben den Kliniken, die die AVR Diakonie anwenden, gibt es evangelische Kliniken, die den Tarifvertrag-Ärzte (Kirchliche Fassung) anwenden. Welche Regelung für den einzelnen Arzt gilt, steht im Arbeitsvertrag.

ble